

Jugendfeuerwehr: „Das Salz in der Suppe“

Cronenberger Feuerwehr-Nachwuchs feierte 35-jähriges Bestehen.

Cronenberg. „Wir haben alles gut überstanden“ - dieses Fazit konnte Jürgen Hohnholdt, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg (FFC), am Sonntagmorgen beim offiziellen Teil des Zeltlagers der Jugendfeuerwehr zum 35-jährigen Bestehen ziehen. Nachdem Jugendfeuerwehren aus ganz Deutschland am Freitagnachmittag im Dorf eingetroffen waren und auf Giebels Wiese am Naturfreundehaus ihr Lager aufgeschlagen hatten, standen für die rund 300 Teilnehmer nicht nur eine lange Nachtwanderung sowie eine Disco, sondern auch Lagerspiele, wie Überseilen über die Wupper, auf dem Programm. Die Lagerspiele absolvierten die jungen Retter der Freiwilligen Feuerwehr Dönberg am besten, die Gastgeber aus Cronenberg kamen „mit Heimvorteil“, wie Wuppertals oberster Feuerwehrmann Siegfried Brütsch bemerkte, auf den dritten Rang.

Hatte man zuerst das Zeltlager direkt am Naturfreundehaus aufschlagen wollen, war man jedoch von diesem Plan abgewichen und ein paar Meter weiter bergauf ge-

zogen. „Die Jugendlichen wären uns abgesoffen, hätte es geregnet“, erklärte Cronenbergs Feuerwehrchef Jürgen Hohnholdt. Auch wenn man mit dem Wetter Glück hatte und es erst anfang zu regnen, als sich am Sonntag die Gäste verabschiedeten - einen Vorteil hatte der „Umzug“: Schließlich war man doch so näher an der Trasse der Bergischen Museumsbahnen und musste sein Gepäck nicht so weit tragen. Zum Essen ging es dann aber dennoch zum Naturfreundehaus, wo am Samstagabend auch ein Lagerfeuer gemacht wurde.

In dementsprechend müde Gesichter blickte OB Peter Jung am Sonntagmorgen bei der offiziellen Feierstunde. „Es ist großartig, was von den vielen Helfern auf die Beine gestellt wurde“, lobte Jung das Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg nicht nur im Hinblick auf das Zeltlager. Auch Wuppertals Feuerwehrchef Siegfried Brütsch lobte die außerordentliche Nachwuchsförderung: „Die Jugendfeuerwehr muss das Salz in der Suppe sein“, so



Gruppenfoto der Cronenberger Jugendfeuerwehr am Grillplatz des Naturfreundehauses mit Gastgeschenken.

Brütsch. Schließlich arbeite man „Generationen übergreifend zusammen“.

Hans-Joachim Donner, Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr Cronenberg und heute Leiter der Berufsfeuerwehr Witten und stellvertretender Vorsitzender des Landesfeuerwehr-Verbandes, brachte das Zeltlager kurz und prägnant auf den Punkt: „Es war einfach fantastisch“, lobte Donner. Auch FFC-Chef Jürgen Hohnholdt, der im Rahmen des Festak-

tes zusammen mit Hans-Joachim Donner und Ullrich Hauptmann das „NRW-Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Gold“ erhielt, blickte mit Stolz auf die Leistungen seiner Kameraden: „Andreas Homm und Lars Retter haben hervorragendes geleistet!“ Ersterer hatte nämlich für die Organisation des Zeltlagers sogar seinen Urlaub „geopfert“. Wenn das mal kein „Einsatz“ ist...

Marcus Müller